

## Morris Men erneut zu Besuch im Europadorf des Deichstadtfestes (7. – 11. Juli 2011)

Auch zum diesjährigen Deichstadtfest erwartet der Freundeskreis Neuwied-Bromley wiederum eine Gruppe der Ravensbourne Morris Men aus der englischen Partnerstadt.

Wie in vielen Jahren zuvor, werden etwa 13 – 15 Ravensbourne Morris Men am Samstag und Sonntag ihre traditionellen Folkloretänze aufführen und die Besucher des Europadorfs mit ihrer Musik, ihren tänzerischen Bewegungen und ihren zum Tanz gehörenden Stöcken erfreuen.

Die Folkloregruppe besteht seit 1947 und hat mehrere Auftritte im Laufe eines Jahres.

2006 tanzte sich ein Ravensbourne Morris Man, Ben Daune; ins Guinness Buch der Rekorde;

2031 soll dieser Rekord wiederholt werden. ([www.Ravensbourne.org](http://www.Ravensbourne.org))

Die Bezeichnung „Morris“ geht vermutlich zurück auf das frz. Wort „morisque“ (ein Tanz oder der Tanz). Der Ursprung dieser in England sehr beliebten Morris-Tänze liegt im 15. Jahrhundert., Berichte darüber sind überall im Land zu finden und die folkloristischen Tänze gehören als traditionelle Besonderheit zum englischen Leben.

Zur Zeit Elisabeth I. galt der Tanz bereits als alter Brauch und kam in einigen Theaterstücken vor. In vielen dieser Stücke musste der Hauptdarsteller einen Tanz oder einen Jig zum Besten geben. Einer der beliebtesten Schauspieler jener Zeit war Will Kemp, der wegen einer Wette in der Fastenzeit von 1599/1600 von London nach Norwich tanzte. ( The Nine Daies Wonder = das Neuntagewunder) – Die Straßen waren zu jener Zeit sehr schlecht!

Im Verlauf seiner Geschichte hat der Morris-Tanz zahlreiche Wandlungen erfahren.

Vor 500 Jahren war es ein Tanz für eine oder zwei Personen, heute tanzen vier oder mehr Personen (sides) und schwenken dabei Stöcke und Taschentücher.



(Bilderquelle: google)

